

Rüstungsinvestments -

wie positionieren sich kirchliche Investoren?

cric-Fachtagung | 6. März 2026

Jutta Hinrichs | Pax-Bank für Kirche und Caritas



Rüstungsinvestments seit der Zeitenwende

Entwicklung seit 2022



Bis 2021

Klarer Ausschluss

Unternehmen

Kontroverse Waffen > 0%
Sonstige Rüstungsgüter > 5%

Staaten

Rüstungsbudget > 4%

2022

Positionierung Ethikbeirat

Steigende Kundennachfrage

- Teilhabe an steigenden Kursen
- Unterstützung der Rüstungsindustrie

•Appell an Anleger:

- Gewinne kritisch hinterfragen

2025

Positionierung Sonderinstitute

Grundsatzfrage Taxonomie:

Kann Rüstung nachhaltig sein?
→ NEIN!

Weiterhin klarer Ausschluss!

Pax-BKC:

Staaten Rüstungsbudget > 6%



Rüstungsinvestitionen – notwendig, aber nicht nachhaltig!

Positionierung des Ethikbeirats der Pax-Bank vom April 2022

- „**Ethisch akzeptabel** sind Rüstungsexporte, soweit sie die **Sicherheit** der Menschen in den Empfängerländern **erhöhen** und die Möglichkeiten gewaltförmigen Handelns einschränken. Inwieweit der weltweite Waffenhandel diesen Zielen folgt, ist jedoch für uns als Anlageberater **nicht überprüfbar**.
- Wir bleiben daher auch angesichts dieser dramatischen Ereignisse bei unserem **ethischen Kompass**:
 - Wir als **Pax-Bank** stehen mit unserem Namen für **Frieden**.
 - Wir wollen an Investitionen in Rüstungsunternehmen nicht verdienen.
- Deshalb schließen wir in unseren Anlagekriterien **die Produzenten von kontroversen Waffen komplett aus**. Bei Herstellern von **sonstigen Rüstungsgütern** tolerieren wir einen **maximalen Umsatzanteil von 5 %**. ...
- Wir **appellieren** an alle Anlegerinnen und Anleger, **kritisch zu hinterfragen**, ob sie von steigenden Kursen bei Rüstungsaktien profitieren wollen. Investoren sind gut beraten, in zukunftstragende Gestaltungsbereiche wie z.B. soziale Infrastruktur und erneuerbare Energien zu investieren. Diese Investitionen werden langfristig eine dreifache Rendite bringen – sozial, ökologisch und ökonomisch.“

Auszug aus Pax-Bank-Positionierung vom April 2022



Kann Rüstung als nachhaltig definiert werden?

- Sustainable Development Goals?
NEIN!
- Nachhaltige Entwicklung -
Brundtland Kommission?
NEIN!
- Do no significant harm –
EU-Regulatorik?
NEIN!



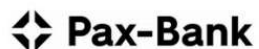
- 16.1: Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern
- 16.4: Bis 2030 illegale Finanz- und Waffenströme deutlich verringern



Zusammenarbeit der Kirchenbanken



**Keine uneingeschränkte Aufnahme
von Rüstungskonzernen in
nachhaltige Geldanlagen.**





„5 gute Gründe“

“ Menschen, die gezielt in Rüstung investieren, tun dies vornehmlich aus Renditegründen - nicht, weil sie nachhaltig handeln oder investieren wollen.

Eine neutrale Einstufung von Waffen und Rüstungsgütern und die Aufnahme von Rüstungskonzernen in reguläre Fonds wird dieser Nachfrage gerecht. ”

“ Als Banken mit ethisch-sozialem Geschäftsmodell engagieren wir uns für Frieden sowie für die Bewahrung von Demokratie und der Natur als Grundlage für ein friedvolles und gesundes Miteinander aller Menschen.

Waffen und Rüstungskonzerne widersprechen unserem Nachhaltigkeitsverständnis ”

Waffen und Rüstungsgüter können schützen. Im Falle ihres Einsatzes zerstören sie jedoch Menschenleben, soziale Gemeinschaften, die Umwelt und eine stabile Wirtschaft. Sie wirken sich somit auf alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit negativ aus.

“ Unternehmen, die Rüstungsgüter entwickeln, herstellen oder handeln, sind fester Bestandteil konventioneller - oft renditestarker - Finanzprodukte und können sich über diese Kapital beschaffen.

Eine Deklaration als “nachhaltig” ist also nicht erforderlich. ”

Unternehmen, die Rüstungsgüter entwickeln, herstellen oder handeln, sind fester Bestandteil konventioneller - oft renditestarker - Finanzprodukte und können sich über diese Kapital beschaffen.

Eine Deklaration als “nachhaltig” ist also nicht erforderlich.

“ Menschen, die in nachhaltige Anlageprodukte investieren, handeln aus moralisch-ethischen Gründen. Und sie sind bereit, im Zweifel auf Rendite zugunsten der Nachhaltigkeit zu verzichten.

Die Aufnahme von Rüstungsgütern/Waffen in nachhaltige Produkte zerstört das Vertrauen dieser Anleger massiv und irreversibel. ”